

Teure Schmierereien >
< Brandschutz: So handeln Sie richtig

Technische Tipps beim Einbruchschutz

Alarmanlagen; Sicherungen für Türen und Fenster



Fenster sind der häufigste Einstiegspunkt

@ zuchero, fotolia

Durch eine gute mechanische Sicherung von Fenstern und Türen können Sie sich vor Einbruch schützen. Alarm- und Videoanlagen sowie Bewegungsmelder bieten zusätzliche Möglichkeiten der Überwachung. Doch nicht jede technische Lösung macht für jeden Mieter oder Eigentümer Sinn.

Alarm- und Videoanlagen

Fast die Hälfte aller Täter lässt sich durch eine Alarmanlage vom Einbruch abhalten, der anderen Hälfte ist das egal. Denn sie wissen genau, dass sie für ihren Einbruch weniger Zeit benötigen als es dauert, bis jemand auf den Alarm reagiert. Videoanlagen können dabei helfen, Besucher am Eingang klar zu identifizieren. Das hat aber mit dem Thema „Einbruchschutz“ nichts zu tun, sondern gehört zum Bereich „Anwesenheitsschutz“.

Bewegungsmelder

Sie machen nur wenig Sinn, denn wir leben ja in der bewegten Natur. Oft gehen Bewegungsmelder bei jeder Katze und bei jedem Kaninchen an. Wenn dann ein 500-Watt-Strahler anspringt, gerade im Gartenbereich, sitzt man in den ersten 14 Tagen noch senkrecht auf dem Sofa und schaut nach, ob etwas draußen passiert ist. Danach sagt man sich „Es ist sowieso nur eine Katze.“ Außerdem reagieren die meisten Bewegungsmelder nur auf eine sehr kurze Entfernung, also erst, wenn der Einbrecher schon recht nah am Gebäude ist. Für den effektiven Schutz vor Einbruch ist es viel sinnvoller, mit einer sanften

Dauerbeleuchtung den rückwärtigen Bereich mit Energiesparlampen zu erhellen. Das kann eventuell mit einem eingebauten Dämmerungssensor erfolgen, den man auch über einer Zeitschaltuhr schalten kann. Dadurch wird der schlecht einsehbare Bereich beleuchtet. Wenn sie erst durch einen Lichtkreis müssen, um an Ihr Haus zu gelangen, dann gehen die Einbrecher lieber zum Nachbarhaus, dessen Hof oder Garten komplett dunkel ist.

Fenstergitter

Gitter sind eine gute Methode, um Fenster zu sichern. Sie sind die einzige von Versicherungen anerkannte Variante, wenn ein Fenster bei einem Einbruch auf Kipp gestanden hat. Besonders für das Gäste-WC oder das Badezimmer kann ein Gitter eine gute Sicherungsmöglichkeit darstellen.



Überwachungskameras sind Anwesenheitsmelder

© Jürgen Flächle, fotolia

Sichere Türen

Wesentliche Sicherheitsmerkmale an Türen sind:

- ein stabiles Türblatt
- ein besonders befestigter Rahmen
- ein spezielles Schließsystem, oft Mehrfachverriegelung
- ein Schutzbeschlag mit Ziehschutz oder mit ziehgeschütztem Zylinder
- eine Bändersicherung

Kellertüren und -fenster

Es gibt sehr effektiv sichernde Gitterroste mit entsprechenden Spezialsicherungen: Die Platten werden dann so montiert, dass der Rahmen des Gitters nicht angreifbar ist und sie werden dann mit Ketten im Mauerwerk der Fensterleibung verankert. Gitter mit Rollkern sind ebenfalls eine sichere Sache. Dabei besteht das Gitter aus Rohren, die in das Mauerwerk eingelassen werden. Im Innern der Rohe befinden sich Metall-Rundstäbe. Da diese Stäbe lose im Rohr liegen, drehen sie sich mit, wenn jemand versucht, es zu zersägen. Gitter mit Rollkernen sollten aber nicht genutzt werden, wenn Tiefparterre- oder Kellerräume auch als Wohnräume genutzt werden. Denn wo man schlecht herein kommt, haben Sie, wenn es mal zu einem Brand kommen sollte, auch keinerlei Möglichkeiten, wieder heraus zu kommen. Diese Art der Sicherung lässt sich besser mit Schlössern erreichen, die nur von innen zu betätigen sind. So können Sie die Türen und Fenster sogar ohne Schlüssel von innen aufmachen und haben dann immer noch einen Fluchtweg off

Kellerabgang

Wenn der Täter einen Kellerabgang hinunter geht, ist er für die Blicke Dritter verschwunden. Man kann dort eine DIN-geprüfte Tür der Widerstandsklasse 2 mit Bandseitensicherung und Mehrfachverriegelung einsetzen – oder noch besser eine nach außen aufgehende Tür. Dann kann ein Täter nur zu sich hin hebeln.

Die Widerstandsklassen nach der DIN-Norm

In der DIN-Norm V ENV 1627 werden die Fenster und Türelemente in sechs Widerstandsklassen unterteilt. Ab der Widerstandsklasse 2 erreicht man einen sehr guten Schutz gegen Gelegenheitstäter. Alles, was über die Widerstandsklasse 3 hinausgeht, ist für den Privatbereich allerdings viel zu schwer, zu teuer und zu aufwändig. Bei DIN-geprüften Fenstern oder Türen sind Rahmen, Glas und Griff aufeinander abgestimmt. Sie erhalten eine Kopie des Prüfzeugnisses und der Fensterbauer muss Ihnen eine Bescheinigung ausstellen, dass er das Fenster oder die Tür entsprechend der DIN-Norm eingebaut hat.

Das hat den Charakter einer kleinen Garantie-Erklärung. DIN-geprüfte Fenster sind relativ teuer, weil sie Verbunds-Sicherheitsglas enthalten. Wem das zu teuer ist, der sollte aber mindestens Beschläge wie bei DIN-geprüften Fenstern sowie einen abschließbaren Griff einbauen. Bei Terrassen- oder Balkontüren ist das die günstigste und effektivste Variante.

Professionelle Hilfe beim Einbruchschutz

Auf unserem Portal finden Sie Unternehmen, die mechanische und elektronische Sicherheitstechnik anbieten. Dazu haben wir eine Datenbank mit Fachanbietern für den Einbruchsschutz aufgebaut, die Ihnen bei der Sicherung Ihrer Wohnung / Ihres Hauses oder aber auch Ihres Firmensitzes behilflich sein können.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

- Verhaltenstipps zum Einbruchschutz
- Sicherheit ist planbar
- Machen Sie Einbrechern das Leben schwer!
- Vorsicht Kamera!

Alle Artikel dieser Kategorie

Kurztipps



5 Tipps für...

...den Schutz von Garage und Gartenhaus vor Einbruch

Diese Sicherungsmaßnahmen machen Sinn.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den elektronischen Einbruchschutz

Das sollten sie bei Inbetriebnahme einer Alarmanlage beachten.

Tipp lesen

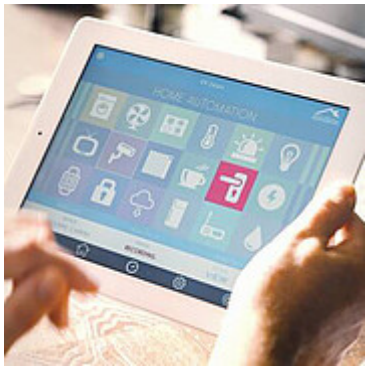


5 Tipps für...

...das richtige Verhalten nach dem Einbruch

Das sollten Sie tun, wenn Sie einen Einbruch bemerken.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...ein sicheres Smart Home

So schützen Sie Ihr smartes Zuhause vor Hackern und Einbrechern.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...eine mechanische Einbruchsicherung

Fenster und Türen sollten beim Verlassen des Hauses geschlossen...

Tipp lesen



5 Tipps für...

...ein sicheres Zuhause

So schützen Sie Ihr Zuhause mit einer mechanischen Sicherung.

Tipp lesen

Weitere Infos zum Thema Einbruchschutz



Die Verkehrssicherungspflichten

Streuen, Fegen, Absichern

Generell ist man als Eigentümer dafür verantwortlich, dass auf dem...[mehr erfahren]



Schäden dokumentieren, Reinigung dem Fachmann überlassen

Handeln Sie bei Graffitischäden schnell!

Entdecken Sie ein Graffiti auf Ihrer Hauswand, ist schnelles Handeln...[mehr erfahren]



Rationales Handeln statt emotionaler Reaktionen

Brandschutz: So handeln Sie richtig

In jedem Gebäude ist es sinnvoll, mögliche Brandquellen wie zum...[mehr erfahren]



Bürger sollten finanziell unterstützt werden

Anreize beim Einbruchschutz schaffen

Bei den derzeit in fast ganz Deutschland steigenden Einbruchszahlen...[mehr erfahren]



Zunächst gilt es, Ruhe zu bewahren

Einbruch – was tun?

Wenn es doch einmal zu einem Einbruch kommt, gilt es zunächst, Ruhe...[mehr erfahren]



In regelmäßigen Brandschauen kontrolliert die Feuerwehr Gewerbebetriebe

Mangelhafter Brandschutz ist kein Kavaliersdelikt

Alle fünf Jahrenimmt die Berufsfeuerwehr Gewerbeobjekte bei der so...[mehr erfahren]



Augen auf in den eigenen vier Wänden!

Hausgemachtes Risiko

In Deutschland sterben jährlich fast doppelt so viele Menschen im...[mehr erfahren]

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen



☐Statistiken
☐Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer Datenschutzerklärung beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

AblehnenAlle akzeptieren